

Kulturen und Kräuter

Info für Lehrpersonen



Arbeitsauftrag	Die drei Texte der Lektion werden vorgängig ausgeschnitten und im Schulzimmer verteilt (z. B. an Wand, Schrank oder Türe kleben). Die SuS erhalten das Arbeitsblatt. Zu zweit haben sie den Auftrag, anhand der Texte die Fragen zu beantworten. Das Frageblatt bleibt auf dem Pult liegen, während man nach der passenden Antwort sucht.
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Die SuS erfahren, dass Kräuter auch früher schon von grosser Bedeutung waren.
Material	<ul style="list-style-type: none">• Texte mehrmals kopiert und ausgeschnitten• Arbeitsblatt• Lösung
Sozialform	PA
Zeit	15'

Zusätzliche Informationen:

- Die Texte können auch als Leseblatt mit dem Frageblatt abgegeben werden.
- Erklärung Kräuterauszug: Aus frischen Kräutern werden die Wirkstoffe mit einem Lösungsmittel (meist Alkohol) herausgelöst. So können die Kräuter in flüssiger Form gelagert werden



Die Römer kannten bereits eine Menge von Kräutern. Aus der römischen Küche waren die wohlriechenden Pflanzen kaum wegzudenken. Viele römische Rezepte zeigen, dass man die Mahlzeiten mit Kräutern wohlschmeckender machte. Doch nicht nur in der Küche wurden die Kräuter verwendet. Auch für medizinische Zwecke bediente man sich der Kräuter. Viele römische Heilmittel wurden aus Pflanzen hergestellt. Senf zum Beispiel sollte mehrere Krankheiten heilen. Die Ärzte verwendeten Salbei, Fenchel, Rosmarin und weitere Kräuter, um Salben und Medikamente herzustellen. In römischen Schriften werden hunderte von Kräutern und anderen Pflanzen zur Heilung oder Vorbeugung von Krankheiten beschrieben.

Die indianische Medizin ist auch Kräuterheilkunde. Die Kräuter gehören in die „Apotheke“ eines jeden Medizinmannes. Mit den Blättern, Beeren und Wurzeln werden viele Krankheiten behandelt. Das Rauchen von Tabak soll zum Beispiel Zahn- und Kopfschmerzen lindern. Bei einer Verletzung wurde früher ein natürliches Heftpflaster verwendet: Man legte die Blätter des Sonnenhutes auf die Wunde. Und die Schafgarbe galt als Medizin für alle Fälle. Sie wurde gegen Erkältungen, Fieber und auch Verstopfung angewandt. Das Wissen über die Kräuter wurde von Generation zu Generation mündlich überliefert.

Die Mönche des Mittelalters sammelten über Jahrhunderte das medizinische Wissen der Griechen, Römer und Ägypter. Dieses überlieferte Wissen schrieben sie sorgfältig auf. Ein Mönch war im Mittelalter auch Arzt und Apotheker. Jedes Kloster besass einen Kräutergarten. Dieser lag meistens neben dem Krankenhaus. Die Kräuter wurden getrocknet oder als Kräuterauszüge gelagert. Aus den Kräutern wurden später Arzneien, Tinkturen, Salben und Kräutertees hergestellt. Das Heilwissen der Klöster wurde immer wieder verbessert. Es ist bis heute die Basis unserer Pflanzenkunde.



Beantworte die Fragen

1. In welchen zwei Bereichen verwendeten die Römer Kräuter?

2. Was verwendeten Indianer als natürliches Heftpflaster?

3. Welche zwei weiteren Berufe hatte ein Mönch im Mittelalter?

4. Wie überlieferten die Indianer ihr Kräuterwissen?

5. Wie wurden Kräuter im Mittelalter gelagert?

6. Weshalb benutzten die Römer Kräuter für ihre Rezepte?



Musterlösung

1. In welchen zwei Bereichen verwendeten die Römer Kräuter?
 - ✓ **in der Küche**
 - ✓ **in der Medizin**

2. Was verwendeten Indianer als natürliches Heftpflaster?
 - ✓ **Die Blätter des Sonnenhutes**

3. Welche zwei weiteren Berufe hatte ein Mönch im Mittelalter?
 - ✓ **Arzt**
 - ✓ **Apotheker**

4. Wie überlieferten die Indianer ihr Kräuterwissen?
 - ✓ **Die Indianer überlieferten ihr Wissen über die Kräuter von Generation zu Generation mündlich**

5. Wie wurden Kräuter im Mittelalter gelagert?
 - ✓ **Die Kräuter wurden getrocknet oder als Kräuterauszüge gelagert.**

6. Weshalb benutzten die Römer Kräuter für ihre Rezepte?
 - ✓ **Die Gerichte erhielten durch die Kräuter einen feinen Geschmack.**